



Zone d'Education Prioritaire

Leibniz-Schule - Juni 2011
Mit der Unterstützung von *La Ménagerie e.V.*

Begonnen hatte alles zu Beginn des zweiten Semesters 2010-2011 in dem Zusatzkurs „französisches Theater“ mit dem Film: « *La journée de la jupe* » (Jean-Paul Lilienfeld, 2009). Unter den Schülern entbrannte eine Diskussion über die Situation der Jugendlichen in den französischen Vorstädten, über Freiheit und über Schule in Frankreich und Deutschland. So lasen wir auch noch das Buch von Sonia Chiambretto „ZEP“ und diskutierten weiter bis schließlich dieses Theaterstück daraus entstand. Es handelt sich um eine freiwillige Arbeit mit Schülern aus dem Leistungskurs Französisch. Wir haben versucht uns von den gängigen Klischees über die „banlieue“ fernzuhalten und eher die Gedanken der Jugendlichen in Frankreich, Deutschland, Vietnam, im Senegal und in der Türkei darzustellen. Dieses Theaterstück findet in einer Oberschule statt, welche sich in einer sogenannten „sozialschwachen“ Gegend befindet. Diese Gegend wurde vom französischen Staat in eine „Z.E.P.“, „Zone d'Education Prioritaire“, klassifiziert, was bedeutet, dass die Schulen mehr Geld für Bildung bekommen. Das (Schul-)Leben in den „Z.E.P.“ wird in den französischen Medien eher negativ dargestellt: Perspektivlosigkeit, hohe Arbeitslosigkeit, Gewalt zwischen Lehrern und Schülern, Drogenprobleme, Straßenschlachten mit brennenden Autos ... Jede Woche bekommt man aus dieser „Zone“ etwas Schlechtes in den Medien zu hören. Aber es leben auch dort ganz normale Schüler, in erster Linie Teenager mit Gedanken und Problemen, die jeder Jugendliche hat. ...Und genau das hat uns letztendlich Sonia Chiambretto sehr gut mit dem Stück ZEP, gezeigt: Was haben Jugendliche in der ganzen Welt gemeinsam? Worüber sprechen sie?

Ich danke den Schülern für diese außergewöhnliche Arbeit.

Majorie Nadal

“ **Hat dieses Projekt auch zur Verbesserung der Sprachkenntnisse beigetragen?**“

„Das Projekt im DS-Französisch Kurs hat mir vor allem im Hörverständnis der französischen Sprache geholfen. Es fällt mir leichter zu folgen, wenn jemand Französisch redet. Das Sprechen hat sich ebenfalls verbessert, trotzdem fällt es mir noch lange nicht so leicht wie das Verstehen.“

Frederike Eberhardt

„Das Projekt hat mir sehr geholfen, meine Aussprache zu verbessern. Auch habe ich sehr viele Vokabeln gelernt und das „flüssig“ Sprechen hat sich enorm weiterentwickelt.“

Silan Akay

„Das Projekt hat mir geholfen, sicherer mit der französischen Sprache umzugehen, schließlich haben wir uns intensiv mit französischen Texten auseinandergesetzt. Durch das Theaterspiel habe ich gelernt, wie man Sätze unterschiedlich betonen kann und auch, wie man besonders deutlich spricht. Hinzu kommt natürlich noch, dass sich durch die neuen Vokabeln mein Wortschatz erweitert hat.“

Nathalie